



Saintéloc Junior Team trotz Lenkungsprobleme erstmals auf Pole bei den Hankook 24H DUBAI

- Saintéloc Junior Team setzt sich im Kampf um die Gesamt-Pole-Position mit weniger als einer Zehntelsekunde gegen Leipter Motorsport durch
- 24H SERIES Middle East Trophy-Tabellenführer Manamauri Energy by Ebimotors auf Startplatz fünf
- Drei aus drei für Vortex 2.0 in der 24H SERIES Middle East Trophy
- SMP Racing schlägt Red Camel-Jordans.nl um nur 0,018 Sekunden im Duell um die 992-Pole-Position
- AGMC Racing team by Simpson Motorsport sichert sich GT4-Pole in der letzten Runde

DUBAI (26. Januar 2024) – Das Saintéloc Junior Team hat sich mit einem Vorsprung von nur sechs Hunderstelsekunden erstmals die Gesamt-Pole-Position bei den Hankook 24H DUBAI gesichert, obwohl sich am Audi R8 in der Schlussphase des Zeittrainings ein Problem mit der Lenkung manifestierte.

Der Saintéloc Junior Team-Audi R8 LMS GT3 EVO II (#18, Michael Doppelmayr / Pierre Kaffer / Elia Erhart Swen Herberger) führte nach zwei der drei 15-minütigen Qualifying-Durchgängen für das eindrucksvolle, 23 Autos starke GT3-Feld auf dem Dubai Autodrome die Zeitenliste an. Das GT3-Qualifying war der Höhepunkt in den insgesamt drei Stunden des Zeittrainings. Nach Q2 hatte der Saintéloc-Audi dank der absoluten Bestzeit von 1:59,346 Minuten, gefahren von Elia Erhart, mit etwas über einer Zehntelsekunde die Führung inne. In Q3 absolvierte der Audi eine Runde, bog dann aber vier Minuten vor Schluss für einen ungeplanten Stopp in die Boxengasse ein. Die Durchschnittszeit von 1:59,807 Minuten auf dem 5,39 Kilometer langen Dubai Autodrome reichte für Saintéloc dennoch, um sich gegen Leipter Motorsport durchzusetzen. Das deutsche Team startet ebenfalls aus der ersten Reihe.

„Zunächst einmal muss ich sagen, dass Saintéloc einen fantastischen Job mit dem Auto gemacht hat“, erklärte Pierre Kaffer zu Peter Snowden von radiolemans.com. „In den letzten Tagen haben wir ziemlich viel an der Abstimmung gearbeitet und das hat sich

ausbezahlt. Das Auto war im Zeittraining unglaublich gut. Danke also an Audi, das uns einmal mehr ein so tolles Auto gegeben hat.“

Auf die Frage nach seinem vorzeitigen Aus im Zeittraining fuhr Kaffer fort: „Leider ist das so eine Sache, aber etwas, das bei Audi wirklich nicht oft passiert. Wir hatten ein Problem mit der Lenkung, so dass ich nur eine Runde fahren konnte. Danach musste ich an die Box. Im Auto dachte ich schon: ‚Okay, das war es‘, aber letztendlich haben wir es doch noch geschafft. Das ist ein tolles Ergebnis!“

Eine Fabelrunde in Q1 brachte dem Leipert Motorsport-Lamborghini Huracán GT3 EVO2 (#63, Gabriele Rindone / Brendon Leitch / Marco Mapelli / Alban Varutti) mit einem Vorsprung von nur 0,003 Sekunden die vorläufige Pole-Position. Konstant schnelle Runden in Q2 und Q3 bedeuteten, dass das ehemalige Gewinnerteam des GT-Continents-Gesamttitels mit Rang zwei seinen bislang besten Startplatz bei den Hankook 24H DUBAI herausfuhr. Damit steht erstmals seit 2019 auch wieder ein Lamborghini in der ersten Startreihe des Rennens.

Ein Jahr nach dem allerersten Rennen des Teams qualifizierte sich der HAAS RT-Audi R8 LMS GT3 EVO II (#21, Stanislav Minsky / Thomas Kiefer / Torsten Kratz / Mathieu Detry / Miika Panu) auf Gesamtrang drei und auf der Pole-Position der GT3-Am-Kategorie, vor dem Getspeed Mercedes-AMG GT3 Evo (#9, Anthony Bartone / Al Faisal Al Zubair / Dominik Baumann / Martin Konrad / Fabian Schiller).

Hankook 24H DUBAI – Top 3 im Qualifying

1. Saintéloc Junior Team (#18, Audi R8 LMS GT3 EVO II) – 1m 59.807s*
2. Leipert Motorsport (#63, Lamborghini Huracán GT3 EVO2) – 1m 59.871s
3. Haas RT (#21, Audi R8 LMS GT3 EVO II) – 1m 59.976s

*Durchschnitt der besten Rundenzeiten aus drei 15-minütigen Durchgängen im Zeittraining

Der Manamauri Energy by Ebimotors-Porsche 992 GT3 R (#95, Fabrizio Broggi / Sergiu Nicolae / Sabino de Castro / Cosimo Papi), der vor diesem Wochenende die GT3-Teamwertung der 24H SERIES Middle East Trophy anführt, fuhr im Freien Training am Vormittag die Bestzeit und komplettiert die Top Fünf der Gesamt-Startaufstellung vor dem Audi R8 LMS GT3 EVO II von Serien-Neueinsteiger Eastalent Racing Team (#54, Christopher Haase / Simon Reicher / Markus Winkelhock / Mike Zhou / Gilles Magnus). Der härteste Titelrivale von Ebimotors, der CP Racing-Mercedes-AMG GT3 EVO (#85, Charles Putman / Charles Espenlaub / Joe Foster / Shane Lewis / Darren Law) – belegt Rang 18 in der Startaufstellung.

Der racing one-Ferrari 296 GT3 (#6, Stefan Aust / Steffen Görig / Marco Pulcini / Thierry Vermeulen / Giacomo Altoé) startet von Platz sieben, vor dem Porsche 992 GT3 R des Siegerteams der Hankook 24H DUBAI 2017, Herberth Motorsport (#91, Ralf Bohn / Daniel Allemann / Alfred Renauer / Robert Renauer). Der Proton Huber Competition-Porsche 992 GT3 R (#83, Rinat Salikhov / Sergei Borisov / Victor Shaytar / Sven Müller) und der Grove Racing-Mercedes-AMG GT3 Evo (#10, Stephen Grove / Brenton Grove / Jordan Love / Matthew Payne / Phil Keen) komplettieren die Gesamt-Top-10 der Startaufstellung.

Die Lokalmatadoren von Dragon Racing, einem fünfmaligen Klassensieger bei den Hankook 24H DUBAI (#88, Roald Goethe / Benjamin Goethe / Oliver Goethe / Stuart Hall / Jordan Grogor) überraschte mit der Bestzeit in Q3 in 1:59,701 Minuten, gefahren von Oliver Goethe, aber der Ferrari 296 GT3 startet nach einem Dreher in Q1 nur auf Platz 22. Serien-Neueinsteiger Team Parker Racing (#31, Shaun Lynn / Maxwell Lynn / Joe Wheeler / Robert Huff), das für die Rückkehr des Bentley Continental GT3 in die 24H SERIES sorgt, startet seinen ersten Einsatz bei den Hankook 24H DUBAI von Position 21.

GTX und 992

Die beiden Kontrahenten im Kampf um den GTX-Titel in der 24H SERIES Middle East Trophy Vortex V8 and razoon – more than racing starten morgen bei den Hankook 24H DUBAI nebeneinander in der Klasse.

Dank einer Reihe von schnellen Rundenzeiten in Q3 durch Olivier Gomez mit der Bestzeit von 2:02,825 Minuten setzte sich der neue Vortex 2.0 (#701, Lionel Amrouche / Philippe Bonnel / Olivier Gomez / Arnaud Gomez) um nur etwas mehr als einer Zehntelsekunde gegen den razoon-more than racing KTM X-BOW GTX (#714, Artur Chwist / Haytham Qarajouli / Daniel Drexel / Kevin Woods / Mikaeel Pitamber) durch und sicherte sich damit die dritte Pole-Position in Folge in den 24H SERIES.

„Unglaublich“, sagte Gomez zu Peter Snowden von radiolemans.com. „Vor drei Monaten waren wir nicht sicher, ob wir an den (Hankook) 24H DUBAI teilnehmen würden. Wir dachten uns aber, dass die Middle East Trophy eine ideale Möglichkeit für die Entwicklung des Autos wäre, und so haben wir uns erst vor drei Monate entschieden. Nun sind wir hier und wir stehen auf der Pole-Position. Das ist jetzt Kuwait, Abu Dhabi und nun Dubai. Einfach unfassbar!“

Hinter den beiden Kontrahenten qualifizierte sich der Toro Verde-Ginetta G56 Cup (#795, Lawrence Tomlinson / Freddie Tomlinson / Michael Simpson / Nico Prost mit weniger als einer Sekunde Rückstand nach einer schnellen Runde vom ehemaligen Formel-E- und Langstrecken-WM-Rennsieger Nico Prost in Q3.

Im Zeittraining in der 992-Klasse führten drei unterschiedliche Teams nach den drei 15-minütigen Durchgängen die Zeitenliste an, aber letztendlich war es SMP Racing (#937, Sergey Sirotkin / Vitaliy Petrov / Aleksandr Bolduev / Alexandr Smolyar / Denis Remenyako), das sich nach einem fulminanten Auftritt von Ex-Williams-Formel-1-Fahrer Sergey Sirotkin die beste Startposition in der Klasse sicherte. Der Red Camel-Jordans.nl-Porsche 992 GT3 Cup (#909, Ivo Breukers / Luc Breukers / Rik Breukers / Fabian Danz), der nach Q2 die vorläufige Pole-Position innehatte, startet mit nur 0,018 Sekunden Rückstand von Platz zwei in der Klasse.

Der auffällig gestaltete Team Captain America by Bas Koeten Racing-Porsche 992 GT3 Cup (#925, Kay van Berlo / Grant Talkie / Curt Swearingin / Richard Edge / Pedro Torres) war das drittschnellste Auto in der Klasse im Zeittraining und sicherte sich damit den besten Startplatz in der 992-Am-Kategorie. Auch hier war der Unterschied denkbar knapp, denn der PROsport Racing-Porsche (#901, Simon Balcaen / Guillaume Dumarey / Steven Palette / Jörg Viebahn) hatte nur 0,041 Sekunden Rückstand.

Nach der sensationellen zweitschnellsten Zeit in der 992-Klasse in Q1 fiel der Tabellenführer in der 992-Am-Teamwertung, QMMF by HRT (#931, Abdulla Ali Al Khelaif / Ghanim Al Ali / Ibrahim Al Abdulghani / Julian Hanses), letztendlich zurück auf Rang 14 im gesamten 992-Feld, fuhr aber immerhin die sechstschnellste Durchschnittszeit der 992-Am-Teilnehmer.

Hankook 24H DUBAI – Top 3 in GTX

1. Vortex V8 (#701, Vortex 2.0) – 2m 03.381s
2. Razoon – more than racing (#714, KTM X-BOW GTX) – 2m 03.535s
3. Toro Verde (#795, Ginetta G56 Cup) – 2m 04.480s

Hankook 24H DUBAI – Top 3 in 992

1. SMP Racing (#937, Porsche 992 GT3 Cup – 2m 04.015s
2. Red Camel-Jordans.nl (#909, Porsche 992 GT3 Cup) – 2m 04.033s

3. Team Captain America by Bas Koeten Racing (#925, Porsche 992 GT3 Cup) – 2m 04.455s
-

GT4 und TCE

Der AGMC Racing team by Simpson Motorsport-BMW M4 GT4 (#438, Fabian Duffieux / Artur Dzhalilov / Ivan Krapivtsev / Hugo Cook / Cameron Mcleod) startet von der Pole-Position in der GT4-Klasse nach einem engen Kampf mit dem Continental Racing by TTR-Toyota GR SUPRA GT4 EVO (#496, Vasily Vladykin / Andrey Solukovtsev / David Pogosyan / Mikhail Loboda).

Nachdem er zu Beginn von Q3 nur 0,035 Sekunden Rückstand auf die vorläufige Pole-Position in der GT4-Klasse hatte, fuhr Cameron Mcleod für Simpson Motorsport auf seiner letzten Runde in 2:10,149 Minuten die schnellste Zeit im Durchgang und sicherte sich damit um nur vier Zehntelsekunden die Pole-Position. Der Erfolg für den Australier war passend am heutigen „Happy Australia Day“.

„Ich glaube, alle Fahrer haben einen tollen Job gemacht“, erklärte Cameron zu Diana Binks von radiolemans.com. „Ich muss mich nach wie vor an das Auto gewöhnen, also habe ich wirklich jede Runde hart gepusht. Ich hatte einige kleine Fehler, so dass ich hier und da noch etwas verbessern konnte. Daher bin ich einfach immer weiter gefahren und so konnte ich auf meiner letzten Runde mit einem minimalen Vorsprung die Pole-Position einfahren. Fantastisch! Ich freue mich unheimlich für die Jungs. Das Auto ist super, das Team ist super, ich bin zufrieden!“

Der Century Motorsport-BMW M4 GT4 (#429, David Holloway / Piers Johnson / Nicholas Halstead / Rianna O'Meara-Hunt), der an diesem Wochenende punktgleich mit Simpson Motorsport ins Finale der 24H SERIES Middle East Trophy startet, schien einen schwierigen Stand zu haben, als in Q2 zunächst drei Rundenzeiten gestrichen wurden. Der Klassensieger der Hankook 6H ABU DHABI sicherte sich letztendlich doch noch Rang drei in der GT4-Startaufstellung mit etwas über drei Zehntelsekunden Rückstand auf die erste Startreihe der Klasse.

Trotz eines Kupplungsproblems sieben Minuten vor Schluss in Q3 startet der erste der beiden CWS Engineering-Ginetta G55s (#278, Colin White / Mark Griffith / Daniel Morris / Thomas Holland / Owen Hizzey) von der Gesamt-Pole-Position der TCE-Division, vor dem AC Motorsport Audi RS3 LMS TCR (#188, Ivars Vallers / James Kaye / Thierry Chkondali / Paul Sieljes / Kobe Pauwels), der die Pole der TCR-Klasse innehat. Der

zweite Ginetta des britischen Teams (#277, Daniel Morris / Christian Broberg / Colin White / Mark Griffith / Thomas Holland) startet von Platz drei der TCE-Division.

Der Simpson Motorsport-Audi RS3 LMS DSG (#138, Nadir Zuhour Ivan Stanchin / Andrei Muraveika / Ahmed Al Khaja / Kavi Jundu), der am Ende von Q1 die vorläufige TCR-Pole-Position innehatte, fiel letztendlich auf Platz zwei der TCR-Klasse zurück und startet unmittelbar vor dem SRS Team Sorg Rennsport-Porsche 718 Cayman GT4 CS (#227, Benito Tagle / José Garcia / Christoph Krombach / Gero Bauknecht / Patrick Kolb).

Nach einem schwierigen Qualifying komplettiert der Lotus PB Racing-Lotus Elise Cup PB-R (#226, Stefano d'Aste / Vito Utzieri / Stefano Moretti / Maurizio Copetti), der in der Vergangenheit bereits auf dem Podium bei den Hankook 24H DUBAI war, die TCE-Kategorie des Feldes.

Hankook 24H DUBAI – Top 3 in GT4

1. AGMC Racing team by Simpson Motorsport (#438, BMW M4 GT4) – 2m 10.000s
2. Continental Racing by TTR (#496, Toyota GR Supra GT4 Evo) – 2m 10.040s
3. Century Motorsport (#429, BMW M4 GT4) – 2m 10.355s

Hankook 24H DUBAI – Top 3 in TCE

1. CWS Engineering (#278, Ginetta G55) – 2m 11.154s
2. AC Motorsport (#188, Audi RS 3 LMS TCR) – 2m 12.738s
3. CWS Engineering (#277, Ginetta G55) – 2m 13.044s

Nach einem 90-minütigen Abendtraining auf dem Dubai Autodrome starten die Hankook 24H DUBAI morgen (Samstag, 27. Januar) um 13.00 Uhr Ortszeit. Das Rennen läuft danach ohne Unterbrechung bis zum Zieleinlauf am Sonntag, 28. Januar um 13.00 Uhr. Es gibt einen Livestream mit Kommentar von radiolemans.com auf dem offiziellen YouTube-Kanal der 24H SERIES. Regelmäßige Updates gibt es auch auf X (@24HSeries), Facebook (24H Series) und Instagram (24H Series). Nähere Informationen gibt es unter www.24hseries.com.

Hinweis für die Redaktion: Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne:

Creventic BV
Zandstraat 11 6591DA Gennep
The Netherlands

Tel. +31 (0)485 471166
E-mail: media@creventic.com
Web: www.24hseries.com